

Niemeyerhaus

Wenn Sie mich fragen...



...sind die Fachwerk-Freunde auf einem guten Weg.
G. Schankweiler-Ziermann

Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ Diesen Ausspruch von Mark Twain haben die Fachwerk-Freunde Hönebach über ihr Informationsblatt geschrieben. In der Tat gibt es viel zu tun in der alten Gaststätte. Man braucht ein wenig Fantasie, Tatkraft und einen langen Atem. Ein großer Schritt ist nun getan: Das Haus gehört dem Verein.

Die Fachwerk-Freunde haben tolle Ideen für das Haus und für Hönebach entwickelt. Nun gilt es, weitere Mitstreiter, Unterstützer, Spender zu finden. Die besten Chancen hat ein solches Projekt natürlich, wenn das ganze Dorf dahintersteht. Vielleicht lassen sich ja noch viele weitere Hönebacher von der Idee begeistern.
ank@hna.de



Das Niemeyer-Haus samt Saal (links) von der Rückseite: Im großen Garten hinter dem Haus Christina Wolf, Harald Ehrlich, Michaela Noll, Elisabeth Linß, Claus Fend und Siegfried Linß. Vorn ist das ehemalige Gasthaus zurzeit verbrettert.

Fotos: Schankweiler-Ziermann

Wussten Sie schon ...

... dass die Familie Niemeyer in Bebra, Ronshausen und Hönebach zu Hause war? So war der in Ronshausen bekannte Pfarrer Niemeyer der Vater des Doktors Carolus Niemeyer, der die Villa in Bebra bewohnte, die nun abgerissen werden soll. Carolus war der Bruder von Otto Berthold Niemeyer, der das Gasthaus in Hönebach hatte. So existiert nach Angaben von Elisabeth Linß (Hönebach) ein Foto aus der Zeit um 1900, das den Doktor und Familie mit seinem offenen Wagen samt Kurbel vor dem Gasthaus zeigt.

Otto Bertholds Sohn, Otto Niemeyer, gestorben 1981, und seine Frau Febronia, gestorben 2005, betrieben die Gastwirtschaft etwa bis 1970 und den Laden bis etwa ins Jahr 2000. (ank)

Autofahrer verletzt Frau am Fuß

BEBRA. Leichte Verletzungen hat eine 22 Jahre alte Frau aus Bebra erlitten, weil ein Autofahrer sie auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarkts an der Gottlieb-Daimler-Straße in Bebra mit seinem Wagen angefahren hat. Das berichtet die Polizei.

Die 22-Jährige hatte ihr kleines Kind auf dem Arm und wollte sich einen Einkaufswagen aus der Box ziehen, als der Autofahrer ihr beim Einparken so nahe kam, dass das Hinterrad seines Wagens ihren Fuß streifte. Der Mann bemerkte dies jedoch offenbar nicht und ging seinerseits in den Einkaufsmarkt. Die Frau rief danach die Polizei, die die Personalien des Mannes ermittelte. Es handelt sich um einen 28-jährigen Bebraner. Die Frau musste sich wegen einer Prellung behandeln lassen. (rai)

Neue Ideen für altes Haus

Fachwerk-Freunde sanieren die ehemalige Gaststätte Niemeyer - Unterstützer gesucht

VON GUDRUN SCHANKWEILER-ZIERMANN

HÖNEBACH. Die Villa Niemeyer in Bebra fällt dem Straßenbau zum Opfer. Aber das Gasthaus Niemeyer in Hönebach, das ein Bruder des Dr. Carolus Niemeyer aus Bebra führte, wird saniert: Die Fachwerk-Freunde-Hönebach (siehe Hintergrund) wollen das Haus mit der wechselfolgenden Geschichte erhalten, das einst in Ronshausen erbaut und im 19. Jahrhundert nach Hönebach versetzt worden ist.

Zeitschriften von 1956, alte Fotos, Stühle und Nachtschränken mit gedrehten Füßen, Silberbestecke, rote Federdecken, Obstkisten und Lampenschirme finden sich ebenso in dem alten Haus wie Geschäftspapiere aus den 40-er Jahren, ein Kassenbuch von 1917 oder eine mumifizierte Katze.

„Hier ist viel zu tun.“

CLAUS FEND

„Hier ist viel zu tun“, sagt Claus Fend, Zimmermeister aus Ronshausen. Er deutet auf dem Dachboden über dem Saal auf eine Pfosten. „Da hängt die gesamte Saaldecke dran“, erklärt er. Der Pfosten bröckelt. „Extremer Schäd-

lingsbefall“, sagt der Fachmann von der Ronshäuser Zimmerei. Er kannte noch den zum Gasthaus gehörigen Laden, seine Frau Mechthild, geborene Schade, ist in der Nachbarschaft aufgewachsen. Fend gehört zu der Gruppe der Fachwerk-Freunde, die zurzeit die ehemalige Gaststätte mit Saal und Laden an der Bahnhofstraße in Hönebach ausräumen.

Seit zwei Monaten gehört das Haus den Fachwerk-Freun-

den. Karl-Otto Niemeyer, der in Norddeutschland lebt, hatte das Erbe samt Barerbschaft ausgeschlagen, sodass es an das Land Hessen gefallen war. Dieses hat auf Betreiben der Fachwerk-Freunde und der Denkmalschutzbehörde zunächst für Standsicherheit gesorgt und tragende Balken ausgetauscht. Deshalb ist das Haus derzeit an der Straßenseite verbrettert, denn das Fachwerk ist noch nicht wieder ausgemauert.

Wenn das Haus ausgeräumt ist, soll die Sanierung beginnen. Für die spätere Nutzung haben die Vereinsmitglieder viele Ideen, so erklärt Michaela Noll und Elisabeth Linß: ein Dorfladen, Dorftreff mit Kaffee-Ecke und Backhaus eine Dorf-kneipe mit Biergarten, Mittagessen für Senioren und Kinder, Vereins- und Versam-

lungsraum, Saal für Feiern und Aufführungen

- Kursangebote, Spinnstube, Internet-Treff, Filmvorführungen, Traditionshandwerk wie Besenbinden, Korbflechten
- Sammlung der Dorfgeschichte
- Gästezimmer, Ferienwohnung
- Miet- oder Pächterwohnung.

Alles werde man nicht umsetzen können, darüber sind sich die Aktiven des Vereins im Klaren. Nicht von heute auf morgen. Aber irgendwann könnte man die alte Gastwirtschaft wieder zum Leben erwecken, den Saal für kleinere Feiern oder kulturelle Veranstaltungen nutzen, den Garten als Biergarten, das intakte Backhaus...

Wer hilft mit?

Michaela Noll und Elisabeth Linß, die beiden Vorsitzenden, und ihre Mitstreiter suchen Investoren, Spender und Hönebacher, die mithelfen wollen, auch ehemalige Hönebacher sind angesprochen. Firmen könnten hier Musterprojekte, etwa eine Heizungsanlage, verwirklichen, sagt Elisabeth Linß. Derzeit wird der Verein von der Denkmalpflege, der Gemeinde, dem Finanzministerium und dem Kreis als Leader-Region gefördert.

► KOMMENTAR/KONTAKT



Auf dem Dachboden über dem Saal: Michaela Noll und Elisabeth Linß setzen einen alten Kinderhochstuhl wieder zusammen.

HNA sucht weitere Partner

ROTENBURG. „Jedes Kind in unserer Gesellschaft muss die gleichen Chancen auf Bildung in Schule, Hochschule und Beruf haben. Das gilt für Kinder aus deutschen Familien ebenso wie für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund.“ Das hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem Grußwort zur HNA-Aktion „Kinder für Nordhessen“ erklärt.

Die Kanzlerin unterstützt unsere Initiative und hofft, dass viele zum Mitmachen ermuntert werden: „So wünsche

ich der Aktion Kinder für Nordhessen allen Erfolg.“

Die HNA sucht weitere Partner und Spender.

• Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitten wir herzlich, uns zu helfen.

• Auch Banken, Sparkassen, Unternehmen, Vereine und Verbände bitten wir um Unterstützung.

• Jede kleine Spende ist willkommen. Die Aktion Advent unserer Zeitung hat einmal mehr bewiesen, wie vorbildlich sich Sie, liebe Leserinnen

und Leser, aber auch viele Betriebe und Vereine für Menschen in Not engagiert haben.



Die HNA, ihre Partnerzei- tungen und viele Unternehmen packen an. Wir wollen etwas tun für die Kinder in

Nordhessen. Wir wollen die Not dort bekämpfen, wo sie beeinflussbar ist. Wir möchten den Chancenlosen eine Chance geben.

• Machen Sie mit, damit die Kinder eine Zukunft haben. Helfen Sie uns mit Spenden, werden Sie Partner.

• Haben Sie Ideen, um die beschriebenen Projekte zu unterstützen? Bitte schreiben Sie uns: rotenburg@hna.de oder Fax: 06623/410865. (m.s.)

Kontakt: HNA-Redaktion. 06623/921224.

TIPP DES TAGES

superior
Bebras
Hessischer Hof
Hotel - Restaurant [ess.zimmer] · Burgensaal
Bierstube Zum Bierwirt · Festsaal Alt-Bebra
Kasseler Str. 4 · 36179 Bebra
Tel. 0 66 22 / 9 36-0
www.bebas-hessischer-hof.de



Mittwoch Biertag!

Umgerechnet 0,11 Bier nur **0,50 €**

Businessmenü
3-Gänge **12,50 €**

Täglich (Mo.-So.)

HINTERGRUND

Begegnung von Jung und Alt

Die Fachwerk-Freunde Hönebach wollen die Öffentlichkeit für den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude interessieren, alte Bausubstanz fördern und erhalten, der Zersiedelung entgegenwirken und durch Nutzung der Gebäude das Zusammenleben von Jung und Alt fördern.

- Der Verein wurde am 6. Oktober 2007 gegründet,
 - zurzeit 22 Mitglieder, darunter ein Elektro-Installateur und ein Zimmermeister.
- Ziele sind:
- Schaffung einer Begegnungsstätte für Jung und Alt
 - Sicherung der Grundversorgung im Ort
 - Angebot von Freizeitaktivitäten und Information.
- Erste Vorsitzende sind Michaela Noll und Elisabeth Linß, zweiter Vorsitzender Bernd Mausehund, Kassiererin Christina Wolf, Stellvertreter René Sufin, Schriftführer Siegfried Linß, Stellvertreterin Regina Marth, Pressewart Dr. Kurt Schreiner, Kassenprüfer Wolfgang Maus und Beisitzer Bernd Bräll. (ank)



Treppenfosten: Er soll neben vielen anderen Details erhalten werden.

KONTAKT

Fachwerk-Freunde-Hönebach, Vorsitzende Michaela Noll, Telefon 06678/1649, und Elisabeth Linß, Telefon 06678/619. Spendenkonto: Raiffeisenbank Ronshausen-Hönebach-Marksuhl, Kontonummer 263940, BLZ: 53262455.